

Cartons sich die Mahler eben rüsteten, hält 20 Fuß in der Breite, und 10 Fuß in der Höhe; gegen sechzig Figuren in Lebensgröße oder wenig darunter, sind mannichfaltig darauf gruppirt; lauter charakteristische und bedeutsame Köpfe, die Hände und Füße auf das gründlichste gezeichnet, die Kleidung in Absicht auf Stoffe, Faltenwurf und Farbe meisterlich behandelt; der landschaftliche Hintergrund heiter und duftig gehalten. Für ein Werk von diesem Umfange sind zwei Jahre gewiß nicht zu viel. Der Französische Mahler Gros hat, wie man mir versichert, an der Kuppel der Sct. Genoveva-Kirche zehn Jahre gearbeitet.

Ich muß es nun doppelt und dreifach beklagen, daß Ew. Hochwohlgeboren Ihr uns so günstiges Vorhaben Bonn zu besuchen, nicht ausgeführt haben. Ich bin überzeugt, Sie hätten in dem Anblick des bisher geleisteten die beste Rechtfertigung der Künstler gefunden, und Ihr persönliches Interesse an der Förderung des Werkes wäre lebhaft erregt worden.

Als ich im vorigen Frühling, begleitet von Herrn D'Alton, der selbst ein gelehrter Zeichner und Kenner der Kunst ist, die Akademie in Düsseldorf besuchte, und wir nach Betrachtung der Cartons des berühmten Cornelius in die Werkstätten seiner Schüler eintraten, geriethen wir bei dem ersten Anblicke dieses Cartons in das angenehmste Erstaunen; wir wollten es nicht glauben, daß junge Schüler, ohne Beihülfe des Meisters, etwas so reifes, durchdachtes, männliches und in der gemessensten Haltung großangelegtes hervorgebracht hätten, bis Hr. Cornelius uns wiederholt versicherte, er habe weder beim Entwurfe noch der ausgeführten Zeichnung Hand angelegt, sondern bloß durch seinen Rath eingewirkt. Ich erwartete die Künstler beim Colorit, und wiewohl sie hierin durch Übung noch gewinnen können, so haben sie doch schon viel geleistet, und die Carnation ist meistens warm und kräftig ausgefallen.

Ich wage es meinem persönlichen Kunsturtheil nur in so fern einiges Gewicht beizulegen, als ich die meisten Kunstschatze Europa's von Petersburg bis Neapel, insbesondere die berühmtesten Fresco-Gemälde gesehen und zum Theil anhaltend betrachtet habe; in so fern ich seit dreißig Jahren ein aufmerksamer Beobachter des Ganges und der verschiedenen Richtungen war, welche die Kunst während dieses Zeitraumes in Deutschland, Frankreich, England und Italien eingeschlagen hat. Dadurch glaube ich einigermaßen für die künstlerischen Leistungen des Zeitalters einen Maaßstab zu besitzen. Hier finde ich mich aber in meiner Ansicht durch das übereinstimmende Urtheil gelehrterer Kunstkenner